



Del zu Pms Za 6535 d 40

aber teils. andere Drucker

Denckmahl  
Der Ehren und Liebe/  
Welches  
Seiner Königlich Majestät  
in Preussen

Regierung des Herzogthums

Magdeburg

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn/

 **Herrn**  **Garln**

von Dießkau/

Königlichen Preussischen  
gewesenen

Geheimten und Magdeburgischen

Regierungs-Rath/

Auff Dießkau/ Pochau und Bruckdorsf zc.

Urb = Herrn,

Als Derselbe

Den 19. Octobr. 1721

Sein ehrlieblichst geführtes Leben

durch einen seeligen Tod

allhier beschloß/

auffgerichtet.

Magdeburg/ Gedruckt bey Christoph Cölfelds/ Königl. Pr. Reg. Buchdr. nachgel. Wittwe.



U gehest/ Großer Weis/ Du gehst  
aus unsern Orden/  
Den Du als Diamant/ zu Un-  
serm Glanz/ geziert.  
Du bist/ nach Gottes Rath/ zu  
einem Stern geworden/  
Der in des Himmels Schloß ver-  
klärte Strahlen führ't.

Die Zeit/ die alles raubt/ die hat uns Dir entrisen.  
Wir sehen Deinen Stuhl/ Dich aber nun nicht mehr.  
Was Wir an Dir gehabt/ das heis't der Tod Uns missen/  
Der Tod/ der Dich gefell't zu seinem bleichen Heer.  
Du bist/ als Sonne/ zwar von Uns hinweg gezogen/  
Doch prang't Dein Glanz bey Uns/ als schöne Regenbogen/

Dein Kleid der Gottesfurcht/ Dein edeles Gemüthe/  
Dein heisser Trieb zu dem/ was Recht und billig heis't/  
Dein heller Klugheit-Strahl/ der Wissenschaften Blüthe/  
Davon sich manche Spur in schönen Schrifften weis't.

Dein

Printed and sold by Johann Christoph Beyer, in Leipzig, at the Green Dragon.

Sein stets getrostes Herk bey auffgethürmten Leiden/  
Dein wohlgeschaffner Geist / Dein Bild der Freundlichkeit/  
Dein Vorsatz / alles das / was böse / zu vermeiden /  
Dein treuer Rath / den Du zu geben stets bereit:  
Dis alles und noch mehr war vor bey Uns ein Wunder/  
Nun aber macht's der Tod zu Unserm Behmuth Zunder.

Wie flügllich hast Du nicht das Ruder stets geführet/  
So lang die Zeit es Dir bey Uns hier anvertraut?  
Wie schnell hat nicht Dein Biz / gleich einem Pfeil / be-  
rühret /

Was Deiner Augen Strahl nur einmahl angeschaut?  
Wir ehr'ten Dich bey Uns / als einen Jugend Zempel/  
Da Ehre und Verstand bey lichten Ampeln schwebt/  
Du warest unter Uns ein rühmliches Exempel/  
Wie man nach Licht und Recht / nach Ruhm und Ehre  
strebt.

Dis sahen Wir an Dir / dis haben Wir verlohren.  
Ein solcher Geist wird nicht zu aller Zeit gebohren.

Wo solche Leichen stehn / wo solche Cedern fallen/  
Wo Jugend und Verstand also zu Grabe geh't/  
Da muß mit allem Recht ein Trauer Thon erschallen/  
Da sieht man / was für Leid / und was für Noht entsteht.  
Der Adel ist betrübt / daß seine Blume fällt.  
Wie mancher ist bestürzt / daß sein Verfolger stirbt/  
Daß seine Stütze wird dem Tode zugesellet/  
Und daß sein Fñder nun bey diesem Sturm verdröbt.  
Hier zeigt die Liebe recht mit süßen Trauer Zeichen/  
Daß selbst der Tod für sie muß seine Seegel streichen.

Ihr

Ihr Hochbetrübere / Ihr tieff-gebeugte Seelen /  
 Die Ihr in Hoy und Flohr das Angesicht verhüllt /  
 Glaubts, daß Wir Unser Leyd mit Surer Angst vermählen /  
 Der Angst / die Euch iho aus Brust und Augen quillt /  
 Ihr weint mit allem Recht / Ihr wißt, was Euch entgangen;  
 Der aber Euch entgeht / Den eröhn't die Ewigkeit.  
 Es will Sein reiner Geist in weissen Atlas prangen /  
 Er trägt der Palmen Pracht / die Gottes Gunst ausstreut.  
 Will gleich des Todes Arm den blassen Leichnam tödten /  
 So glänzt Sein Geist doch gleich den schönsten Morgen-  
 röthen.

Führt Euren Joseph weg auff seinem Trauer-Wagen /  
 Sendt Euren Vater nun bey Surer Mutter ein;  
 Stellt aber / stellet ein das überhäuffte Klagen /  
 Weil selbst die Ewigkeit ziert Seinen Leichenstein.  
 Ihr klagt um Euren Trost / Ihr weint um Euren Vater /  
 Den Vater / welcher nun ein Sohn der Ewigkeit.  
 Bey Gott ist Rath und That / Gott ist Schutz und  
 Berather /

Wann Leyd und Unlust uns den rauhen Kampff außent.  
 Des Vatern Geist ruht icht in Zions Ehren-Zimmern /  
 Wo alle Seeligen als güldne Sterne schimmern.



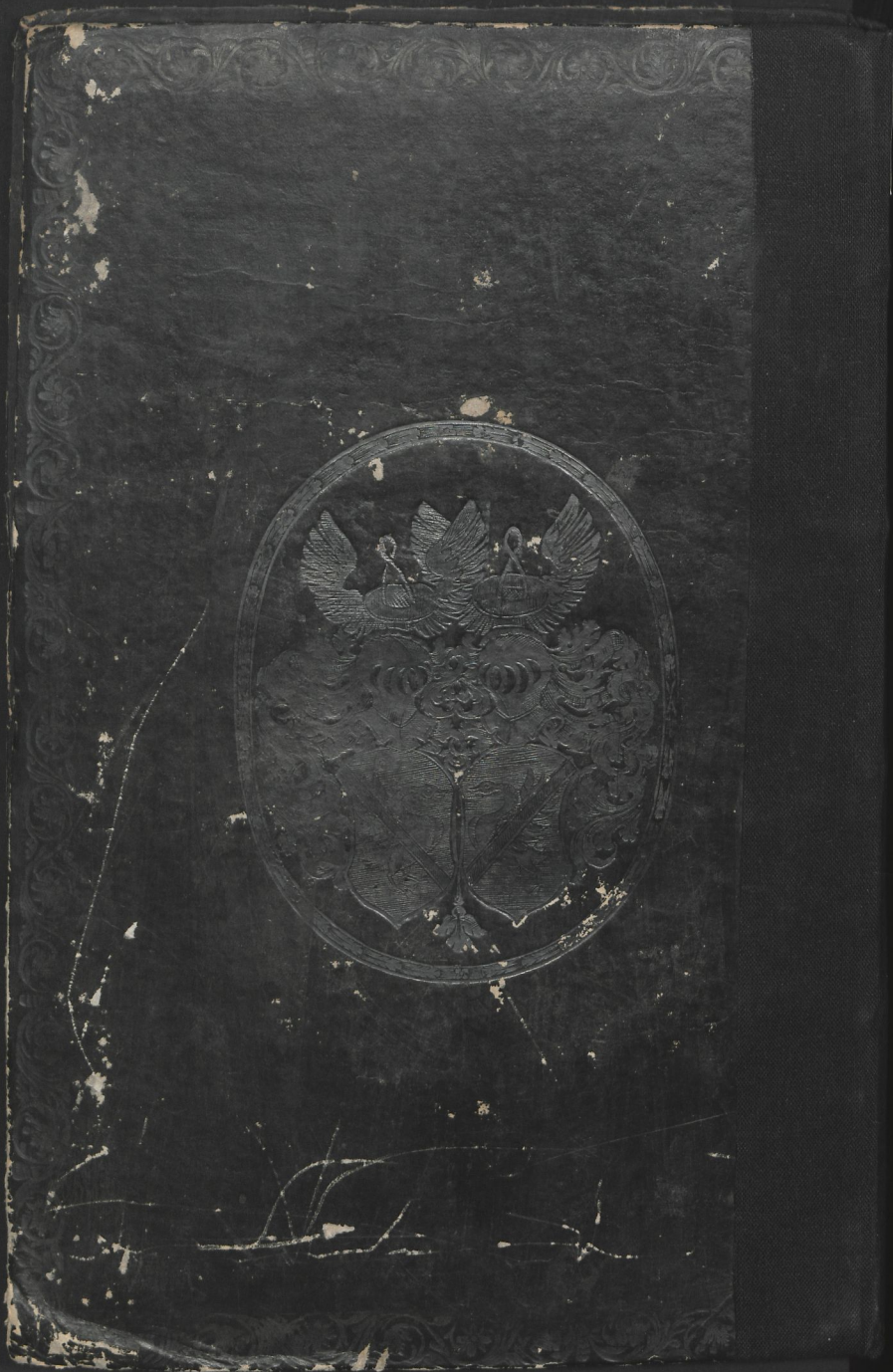
78 M 407

ULB Halle 3  
004 387 996



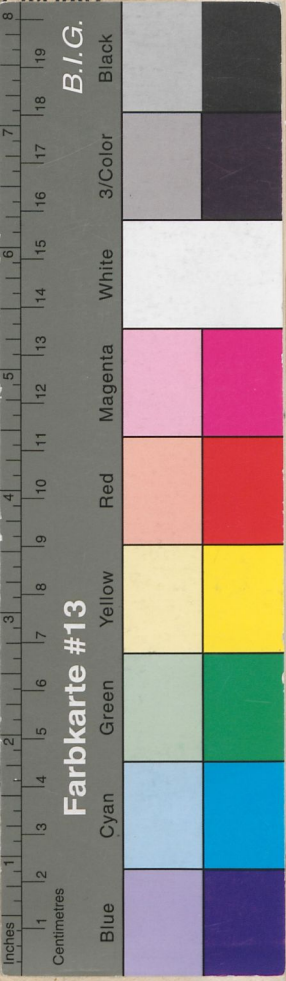
50







erwecket lauter  
bränen,  
er Herzen gehn.  
h Dir sehnen,  
abe steht.  
r menia.



**Gedenkmahl**  
Der Ehren und Liebe/

Welches  
**Seiner Königlichen Majestät**  
in Preussen

**Regierung des Herzogthums**  
Magdeburg

Dem Hoch- Wohlgebohrnen Herrn/

**Herrn Carl**  
**von Dießkau,**

Königlichen Preussischen  
gewesenen

**Geheimten und Magdeburgischen**

**Regierungs- Rath,**

**Ruff Dießkau/ Lochau und Bruckdorff zc.**

**Verb = Herrn,**

Als Derselbe

Den 19. Octobr. 1721.

Sein rühmlichst geführtes Leben  
durch einen selbtigen Tod  
allhier beßlossen/  
auffgerichtet.

Magdeburg/ Gedruckt bey Christoph Calfelds / Königl. Pr. Reg. Buchdr. nachgel. Wittwe.

